



Virtuelle Akademie **Nachhaltigkeit**

Die Krise verstehen

Episode 2: Die Reise nach Jerusalem

Dr. Dirk Solte
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung/n, Ulm

 **Universität Bremen**
*EXZELLENT.

ZMML
Zentrum für Multimedia
In der Lehre

DBU 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Veranstaltung: Weltfinanzsystem und Nachhaltigkeit *erstellt und gefördert durch*



Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Das Kartenhaus Weltfinanzsystem

Episode 2: Die Reise nach Jerusalem

Episode 3: Interview mit dem Referenten



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie können einen Überblick über die konkrete Datenentwicklung der letzten 40 Jahre skizzieren.

Lernziel 2:

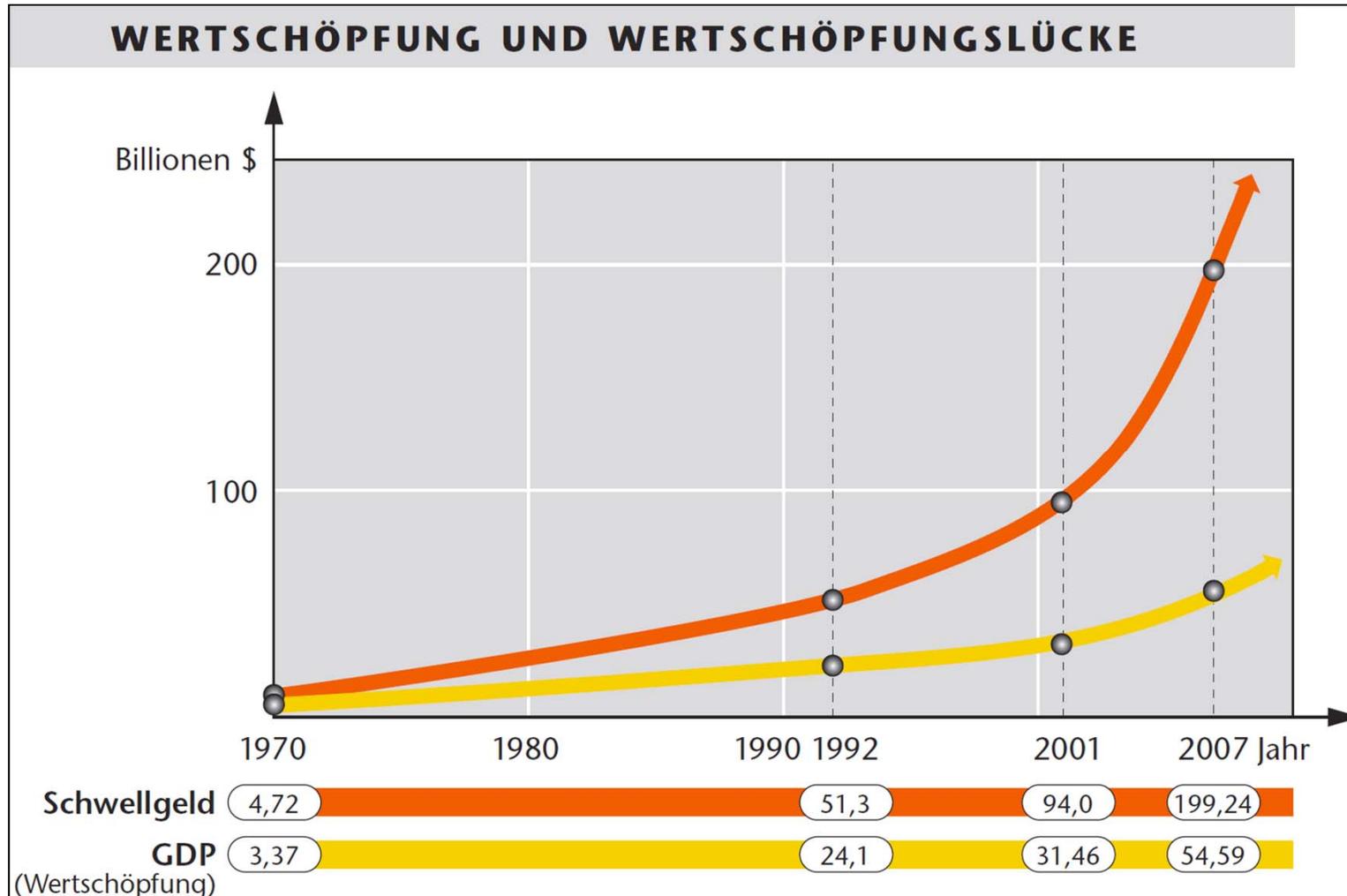
Sie können die wichtigsten Akteure des Weltfinanzsystems benennen.

Lernziel 3:

Sie können den Ablauf der Krise auch ohne betriebswirtschaftliches Fachvokabular erklären.



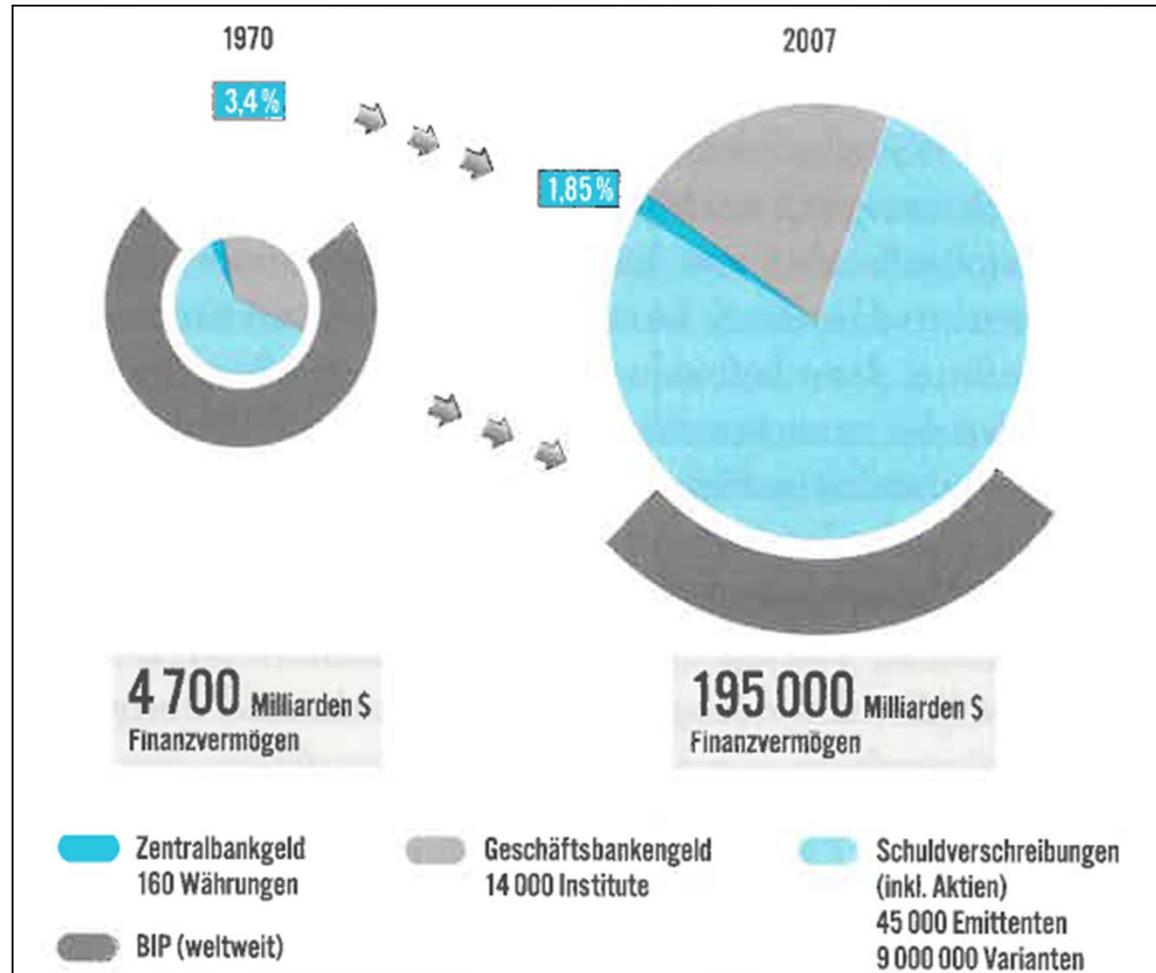
Wertschöpfung und Wertschöpfungslücke



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



Geld und Schwellgeld



Quelle: Eichhorn, W., Solte, D.: Das Kartenhaus Weltfinanzsystem. Rückblick – Analyse – Ausblick, 2009, S.193

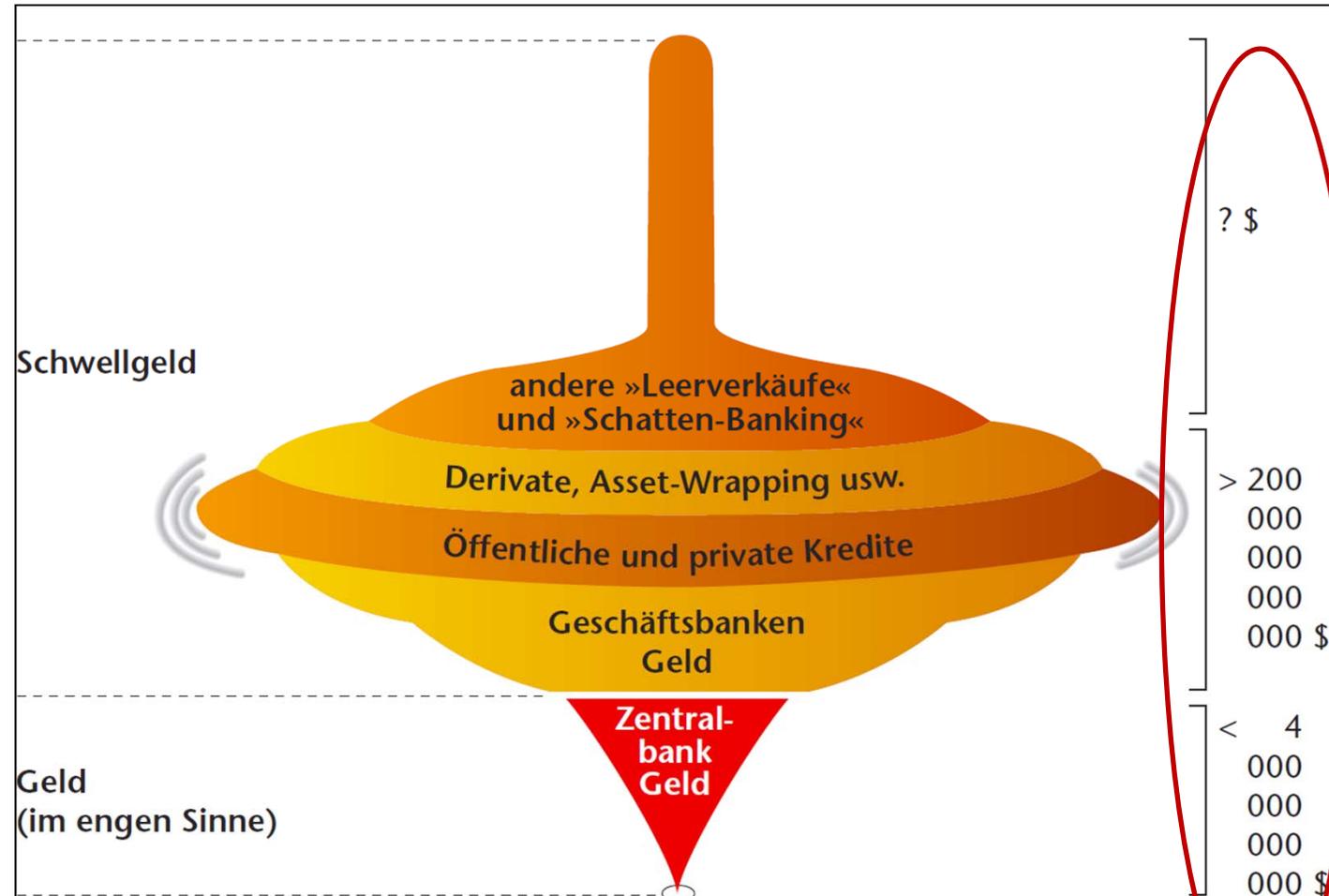


Der „wackelige“ Geldkreislauf

Derivat:
Finanz-
produkt,
dessen Wert
sich aus
anderen
Produkten
ableitet.

Asset:
Vermögens-
wert/ jede
Aktiva
Position in
der Bilanz

Darstellung
Kreislauf: Geld
sollte im
Umlauf sein
(nicht
gehörtet)



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



Umlauf des Geldes (Quantitätsgleichung)

Quantitätsgleichung:

$$1) \quad \sum_{i=1}^n p_i \cdot q_i = u \cdot M$$

p_i = Preis des Gutes i
 q_i = Umsatz des Gutes i
 u = Umlaufgeschwindigkeit
 M = Geldmenge

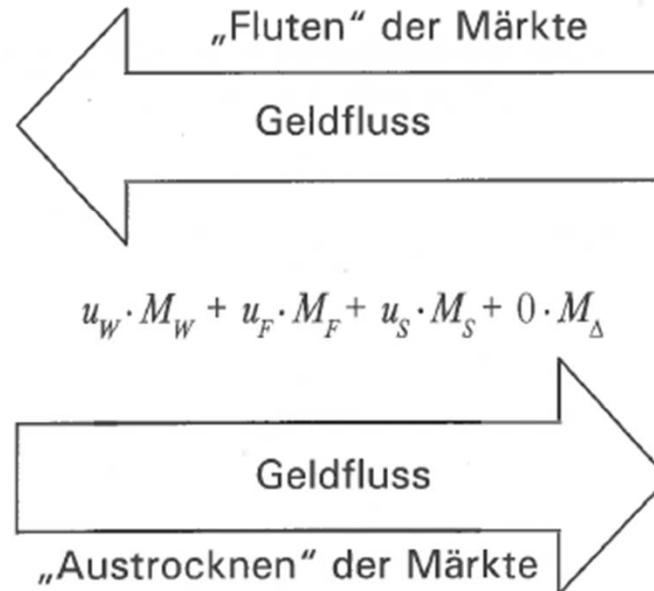
Erweiterte Quantitätsgleichung:

$$2) \quad \underbrace{\sum_{i=1}^{n_1} p_{W_i} q_{W_i}}_{\substack{\text{Gesamten Bezahlvorgänge im} \\ \text{Waren- und} \\ \text{Dienstleistungssegment}}} + \underbrace{\sum_{i=1}^{n_2} p_{F_i} q_{F_i}}_{\substack{\text{Gesamten Bezahlvorgänge im} \\ \text{Finanzmarkt}}} + \underbrace{\sum_{i=1}^{n_3} p_{S_i} q_{S_i}}_{\substack{\text{Gesamten Bezahlvorgänge im} \\ \text{Sachvermögensmarkt}}} = \underbrace{u_W M_W}_{\substack{\text{Umlaufgeschwindigkeit im} \\ \text{Waren- und} \\ \text{Dienstleistungssegment}}} + \underbrace{u_F M_F}_{\substack{\text{Umlaufgeschwindigkeit am} \\ \text{Finanzmarkt}}} + \underbrace{u_S M_S}_{\substack{\text{Umlaufgeschwindigkeit des} \\ \text{Sachvermögensmarkt}}} + \underbrace{0 \cdot M_\Delta}_{\substack{\text{Hortung von Geld} \\ \text{(Umlaufgeschwindigkeit ist 0)}}$$



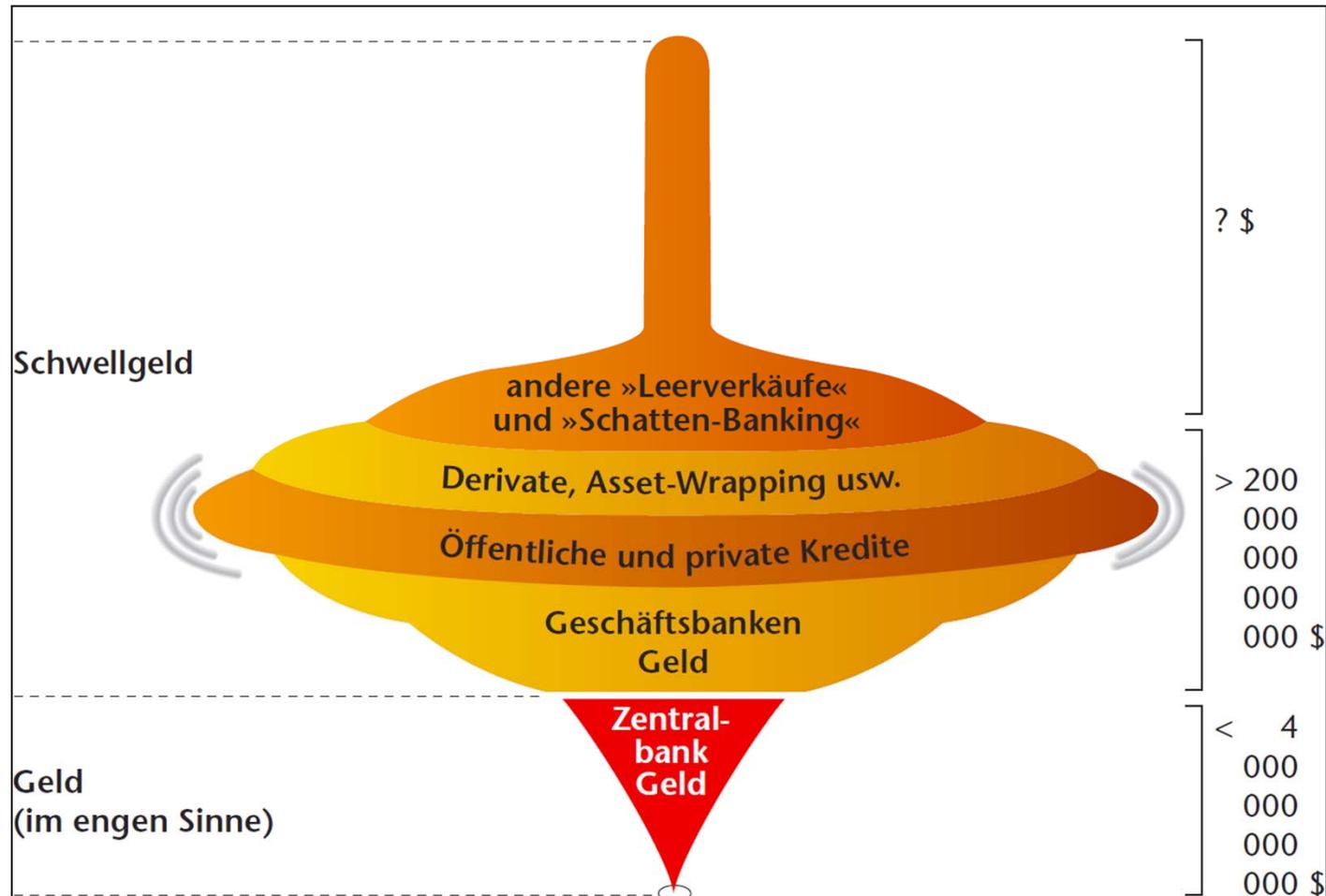
Austrocknung der Märkte, weil...

- (1) Geld / Liquidität fehlt und
- (2) die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes in allen Märkten sinkt.





Der „wackelige“ Geldkreislauf



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



Reise nach Jerusalem

Relation von
Zentralbank
geld zu
Versprechen
auf dieses
Zentralbank
geld:

2:107

Reise nach
Jerusalem:
gespielt von
100 Kindern
und 7
Gorilla –
und nur 2
Stühlen



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Paolo Calleri



Vermögensverwaltung

Vermögensverwaltung institutioneller Investoren

Die zehn größten institutionellen Investoren zusammengenommen, also beispielsweise BNY Mellon, State Street Global, JP Morgan, Blackrock, Northern Trust, The Vanguard Group, ADIA, GIC / TEMASEC, CIC und so weiter managten im Jahr 2008 aktiv ein Finanzvermögen im Volumen von geschätzten ca. 40.000 Milliarden Dollar. Wenn diese Akteure auch nur zehn Prozent des Finanzvermögens in Zentralbankgeld wandeln, also bei Fälligkeit entsprechender Schuldverschreibungen auf Zahlung in Form von Zentralbankgeld beharren und dieses so erlangte Zentralbankgeld nicht mehr weitergeben, wird mehr Zentralbankgeld benötigt, als auf der gesamten Welt in diesem Jahr verfügbar war.

Heute (2010) hat sich die Situation hinsichtlich der Vermögensverwaltung noch weiter konsolidiert. „Assets“, also Geld und Schwellgeld, werden von so genannten „Custodians“ (große Depotverwahrer) und „Security Settlement Systems“ (Handlungsabwicklungsplattformen) verwaltet. Die jeweiligen „Top 3“ mit dem dort verwahrten Asset-Volumen sind:

Custodians: BNY Mellon (22.000 Milliarden US \$)
J. P. Morgan (15.000 Milliarden US \$)
State Street (14.000 Milliarden US \$)

Security Settlement Systems: DTCC / EuroCCP (34.000 Milliarden US \$)
Euroclear (28.000 Milliarden US \$)
Clearstream (14.000 Milliarden US \$)



Aufgaben für das Selbststudium

1. Ihnen wurden die größten Vermögensverwalter vorgestellt. Wer sind noch große Akteure des Weltfinanzsystems und wie können diese das Weltfinanzsystem beeinflussen?

2. Innerhalb der Episode wurde Ihnen die Austrocknung der Märkte vorgestellt. Beschreiben Sie den anderen Weg: Wie kommt es zum „Fluten der Märkte“?

3. Wasser muss fließen - Geld auch. Diskutieren Sie die nebenstehende Karikatur und den Begriff „Fire Sales“.





Literatur und weiterführende Quellen

- Solte, D.: Wann haben wir GENUG? : Europas Ideale im Fadenkreuz elitärer Macht, 2015, Goldegg Verlag
- Solte, D.: Pinke & Penunzen: Geld in modernen Gesellschaften; In: Ökonomie und Gesellschaft, 2014, Bundeszentrale für politische Bildung
- Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011
- Solte, D.: Weltfinanzsystem am Limit. Einblicke in den „Heiligen Gral“ der Globalisierung, 2009, 2.Auflage, Terra Media Verlag
- Solte, D.: Weltfinanzsystem in Balance. Die Krise als Chance für eine nachhaltige Zukunft, 2009, Terra Media Verlag
- Eichhorn, W., Solte, D.: Das Kartenhaus Weltfinanzsystem. Rückblick – Analyse – Ausblick, 2009, Fischer Verlag